

Terminkalender



Ennigerloh

Montag, 5. September 2005

Stadtverwaltung: Bürger-☎ 28 229; Umwelt-☎ 28 401; Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171 650 4769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.

Freibad Ennigerloh: 9 bis 20 Uhr geöffnet.

KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Walking-Gruppe ab Vikar-Tümler-Straße; 19.30 Uhr Treff des Führungsteams.

KFD St. Jakobus: 8.30 Uhr Gymnastik im Jakobushaus; 15 bis 17 Uhr Handarbeitskreis im Haus der Senioren.

Hospizgruppe Ennigerloh: 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100 a im ersten Obergeschoss; Kontakt über Brigitte Wilkening, ☎ 02524/7616, und Marlis Niernann, ☎ 02524/1209.

Pfarrgemeinde St. Ludgerus: 9.30 bis 10.30 Uhr Gymnastik im Pfarrzentrum.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunden im Büro im Rathaus.

TSV 95 Ostenfelde: 11 bis 12 Uhr Wirbelsäulen-schonende Gymnastik in der Maiboom Turnhalle.

Senioren-gemeinschaft Ostenfelde: 13.45 Uhr Abfahrt ab Kottenstedte nach Bad Waldliesborn zum Baden.

Evangelische Kirchengemeinde: 14.30 Uhr Jungbläser des Posaunenorchers in der Alten Vikarie Enniger; 16 Uhr Funnykids (5 bis 9 Jahre im Gemeindehaus); 19 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus.

Heimatverein Ennigerloh: 15 Uhr Offener Handarbeitskreis; 19.30 Uhr Monatstreff, beides Kleines Drubbelhaus.

Haus der Senioren: 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

IN VIA - Kath. Mädchensozialarbeit: 15 bis 17 Uhr Sprechstunden Alleestraße 29, ☎ 02524/950 416.

Gymnastik-Schwimmgruppe: 17 Uhr Badefahrt nach Bad Waldliesborn ab Ludgeruskirche, 17.10 Uhr ab Marktplatz.

Sportabzeichen-Abnahme: 18 Uhr auf der Sportanlage an der St.-Marienschule.

Kolpingsfamilie Ennigerloh: 18.30 Uhr Stammtisch des Altkolpings, Gaststätte Heilmann.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamenten-abhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunden im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, Ennigerloh, ☎ 02524/5572; täglicher Kontakt möglich unter ☎ 02524/929422.

Landjugend Ostenfelde: 19.30 Uhr Organisationsabend für die Erntedankparty im Pfarrheim.

St. Ludgerus: 20 Uhr Probe der Schola des Gemeindebezirks, Pfarrzentrum St. Ludgerus.

Sucht-krankengesprächs-kreis Enniger: 20 Uhr Treffen in der Bücherei Wiemstraße; tägl. ☎-Kontakt unter 02528/202 oder 02585/1255.

Stadt

Hauptausschuss tagt heute

Ennigerloh (gl). Die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt kommen heute ab 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Ennigerloher Rathaus zusammen. Unter anderem gibt Bürgermeister Berthold Lülff im öffentlichen Teil einen Bericht über die aktuelle Finanzsituation ab.

Anbau der Realschule eingeweiht

Bildungsstandort Ennigerloh ist konkurrenzfähig

Ennigerloh (fen). Wo zuvor Gerümpel und Putzmittel lagerten, schmökern die 550 Schüler der Realschule Ennigerloh nun in gemütlichen Stühlen in Büchern: Hier entstand die neue Bücherei. Gleich nebenan können sich Schüler und Lehrer in der Cafeteria stärken. Auch sechs neue Klassenräume und ein Informa-tionsraum wurden in der ersten Bauphase für die Ennigerloher Realschule geschaffen. Am Freitag wurden die neuen Räume und Hallen eingeweiht.

Auch wenn die Einsegnung eines Gebäudes Wolfgang Otto von der evangelischen und Gratt Aarts von der katholischen Gemeinde ein wenig merkwürdig vorkam. So dehnten sie ihre Bitte an den Allmächtigen aus: „Segne vor allem die Menschen, die hier lernen und lehren.“

Diese Schüler und Lehrer haben wegen Baulärm und Platzmangel eine anstrengende Zeit hinter sich, erinnerte Schulleiterin Monika Schmidt. „Nun können wir die Früchte ernten.“ Sie dankte den vielen Beteiligten, die dafür gesorgt hatten, dass sich die Schüler nun wieder wohl fühlen könnten in ihrer Realschule.

„Unsere Realschule ist uns lieb und teuer“, konstatierte Ennigerlohs Bürgermeister Berthold Lülff mit einem Augenzwinkern. Doch der Ausbau bringe Ennigerloh voran: „Wir machen den Bildungsstandort Ennigerloh damit

deutlich konkurrenzfähig.“ Landrat Dr. Wolfgang Kirsch betonte, wie wichtig die Ausbildung junger Leute sei. „Betriebe haben heute Schwierigkeiten, geeignete junge Menschen für einen Ausbildungsplatz zu finden.“

Fast eine Million Euro wurden bei dem Neubau allein in die Sicherheit investiert, erklärte Architekt Thomas Daum aus Bielefeld. Nun gibt es etwa ein neues Treppenhaus. „Der Bau entspricht vorbildlich den höchsten Anforderungen an die Sicherheitstechnik“, lobte auch Gabriele Mecklenbrauck von der Bezirksregierung.

Vorher wurde der dreigeschossige Trakt, der nun neu- oder umgebaut wurde, durch einige Türen erschlossen. „Nun kann man auf der Galerie stehen und kommunizieren“, sagte Architekt Daum. 860 Quadratmeter Fläche wurden neu errichtet, 900 umgebaut. Helle Wände, große Fenster und viel Licht prägen das neue Bild. Auch Monika Schmidt freut sich über das Ambiente: „Die Atmosphäre ist jetzt gekennzeichnet durch offene, helle, moderne Hallen und Räume“, schwärmte die Schulleiterin.

Doch noch nicht alle Baustellen an der Realschule sind beseitigt. Und so erinnerte der Schulpfle-gerschaftsvorsitzende Franz-Josef Jungnitz: „Weitere Bauabschnitte müssen folgen, damit die Zukunft unserer Schule gesichert ist.“



Sie sind zufrieden mit dem neuen Trakt der Realschule Ennigerloh: (v. l.) Landrat Dr. Wolfgang Kirsch, Architekt Thomas Daum (Bielefeld), Schulleiterin Monika Schmidt, Gabriele Mecklenbrauck von der Bezirksregierung Münster, Ennigerlohs Bürgermeister Berthold Lülff und Schulpfle-gerschaftsvorsitzender Franz-Josef Jungnitz. Am Freitag wurde der Anbau eingeweiht. Bilder Fenneker



Schlüsselübergabe: Bürgermeister Berthold Lülff übergibt im Beisein von Architekt Thomas Daum den Schlüssel an Schulleiterin Monika Schmidt.



Helle Wände, große Fenster, viel Licht: Architekt Thomas Daum aus Bielefeld konzipierte die Räume und Hallen der neu- und umgebauten Realschule.

75 Jahre Spielmannszug Ostenfelde

Traditionelles mit moderner Musik verbinden

Ostenfelde (jes). Ein „Fest der Musik“ wollte Ennigerlohs Erster Bürger Berthold Lülff am Samstagabend in Ostenfelde anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Ostenfelde feiern – und er war dazu gleich mit Koffer angereist.

„Es wird ja schon gemutmaßt, ob ich hier übernachten will“, kommentierte Lülff mit einem Lachen seinen ungewöhnlichen Auftritt. Obwohl im Festzelt beste Stimmung herrschte und der Spielmannszug mit einem breiten und schwingvollen Repertoire zu überzeugen wusste, verbrachte Lülff die Nacht dann doch im eigenen Bett. Jedoch nicht, ohne

zuvor die im Koffer verstauten neuen Uniformjacken an die Mitglieder des Spielmannszuges zu übergeben.

Diese waren aber nicht das einzige Geschenk, dass die zahlreich erschienenen Gäste den Musikern zum Jubiläum überbrachten. Die Ehrenmitglieder des Spielmannszuges stifteten zum Jubiläum ein neues Tambourstab. Udo Schmitke hatte als Vertreter der Ostenfelder Vereine zwei neue Klappenflöten für den Spielmannszug im Gepäck, um die Unterstützung der musikalischen Arbeit zu signalisieren. Eine dritte Flöte konnte Reinhard Schmidt vom Bürgerschützenverein Ostenfelde an Stabführer Thorsten Zywietz überreichen. „Wir haben

ein eigenes Geschenk mitgebracht, um unsere besondere Beziehung zum Spielmannszug zu verdeutlichen“, erklärte Schmidt. Denn „was wäre ein Schützenverein ohne einen Spielmannszug? Gar nichts“, unterstrich er die Abhängigkeit des Vereins von der musikalischen Unterstützung.

Die hohe Wertschätzung für die musikalischen Darbietungen des Spielmannszuges brachte auch Andreas Landwehr von der Wehrführung der Ennigerloher Feuerwehr zum Ausdruck: „Eure Musik hat sich ständig weiterentwickelt und hat mittlerweile Konzert- und Orchesterniveau erreicht“, lobte er den Spielmannszug im Namen aller akti-

ven Kameraden.

Landesstabführer Werner Ketzler hob die „hervorragende Jugendarbeit“ und den „intensiven Einsatz“ der Aktiven hervor. Besonders würdigte er in seinem Grußwort Tambourmajor Thorsten Zywietz, der als Dozent bei Lehrgängen des Landesfeuerwehrverbandes fungiert.

Dass die Lobeshymnen der Gäste durchaus berechtigt waren, demonstrierte der Spielmannszug mit einigen Kostproben seines Könnens, die den offiziellen Teil auflockerten. Von Herbert Grönemeyers „Mambo“ über die Filmmusik von „Miss Marple“ bis zu einer Zusammenstellung der klassischen Marsch-Höhepunkte reichte das Repertoire und sorgte

für rhythmisches Klatschen und „Zugabe“-Forderungen im Publikum. Damit lieferte der Spielmannszug auch gleich den Beweis, dass man zukünftigen Aufgaben gewachsen ist: „Wir dürfen den Blick in die Zukunft nicht vernachlässigen. Unsere neue Herausforderung muss es sein, Traditionelles mit moderner Spielmannszugmusik zu verbinden“, formulierte Zugführer Michael Splietker die nächsten Ziele der Musiker.

Mit perfekt einstudierten Choreografien gratulierten die Tanzgruppen der Kolpingsfamilie und des TSV Ostenfelde dem Spielmannszug auf ihre Art und trugen somit zur guten Unterhaltung an dem Festabend bei.



Neue Uniformjacken hatte Bürgermeister Berthold Lülff für die Aktiven des Spielmannszuges Ostenfelde zum 75-jährigen Bestehen im Gepäck. Diese überreichte Ennigerlohs Erster Bürger am Samstagabend in Ostenfelde während eines Festakts im Festzelt – hier wurde auf den besonderen Geburtstag angestoßen. Das Bild zeigt (v. l.) Stabführer Thorsten Zywietz, Zugführer Michael Splietker und Bürgermeister Berthold Lülff. Bilder (3): Strotmann



Der Stellvertretende Kreisbrandmeister Heinrich Otte reichte sich in die Schar der Gratulanten ein. Er bezeichnete den Spielmannszug als „Aushängeschild der Feuerwehr in der Gesellschaft“.



Einen neuen Tambour-Stub überreichte Horst Richter im Namen der Ehrenmitglieder des Spielmannszuges an Stabführer Thorsten Zywietz. Der alte Tambour-Stub hat nach 25 Jahren ausgesiedet. Das Bild zeigt Stabführer Thorsten Zywietz und Ehrenmitglied Horst Richter.



„So eine Resonanz hat nicht jeder Verein bei seinem 75-Jährigen“, gratulierte Bürgermeister Berthold Lülff am Sonntag in Ostenfelde Zugführer Michael Splietker (v. l.) zu den 850 Mitwirkenden.



Vom Margarethenplatz bis zum Schützenplatz zogen die Formationen durch das Dorf. Die Musikzüge spielten auf, wie hier der Stadtfanarenzug Blau-Weiß Sendenhorst. Bilder (2): Fenneker

850 Menschen ziehen durchs Dorf

Ostenfelde (fen). Das Dirigieren ist Thorsten Zywietz, Tambourmajor des Spielmannszuges Ostenfelde, gewohnt. Doch ein wenig anders war es am Sonntag schon: Denn zum Abschluss des großen Festumzuges durch Ostenfelde dirigierte der Stabführer all die der 850 Leute auf dem Schützenplatz, die ein Instrument in den Händen hielten.

Spielmannszüge, Fanarenzüge und Musikzüge aus dem gesamten Kreis Warendorf und der Region spielten anlässlich des

75-jährigen Bestehens des Spielmannszuges auf. Hinzu kamen Abordnungen der Ostenfelder Vereine, benachbarte Schützenvereine und alle Löschzüge Ennigerlohs. Insgesamt schlangelte sich ein bunter Lindwurm aus 41 Formationen von Margarethenplatz bis Schützenplatz. Ange-sichts zahlreicher Zuschauer am Straßenrand wird sich auch die Hoffnung von Zugführer Michael Splietker erfüllt haben: „Wir möchten das ganze Dorf zu dem Umzug einladen.“ Bericht folgt